

In dieser Gleichung sind X und R bekannt; $m^1)$ ist so groß zu nehmen, wie es mit Rücksicht auf den Mindestabstand des Voreilhebels von der Schiene möglich ist. Dies ist erforderlich, um für n ein ausführbares Maß (50 bis 125 mm) zu erhalten. Man wähle $m = (1,2 \text{ bis } 1,4) \cdot s$. Im vorliegenden Fall sei $m = 1,4 \cdot s = 1,4 \cdot 660 = 924 \text{ mm}$; dann wird

$$n = \frac{m \cdot X}{R} = \frac{924 \cdot 34}{330} = 95 \text{ mm}$$

Der größte Ausschlag der Schwinge bei 76% Füllung ist

$$k = \frac{Y \cdot m}{m - n} \qquad k = \frac{53,5 \cdot 924}{924 - 95} = 59,6 \text{ mm} \cong 60 \text{ mm}$$

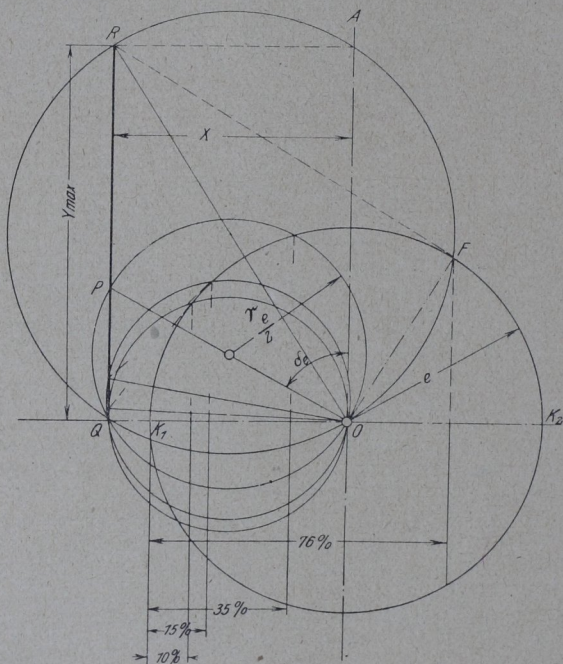


Abb. 320. Zeuner'sches Schieberdiagramm für den Entwurf einer Heusinger-Steuerung.

Die Entfernung des Schwingensteines vom Drehpunkt der Schwinge bei der größten Füllung ergibt sich aus der Beziehung

$$\frac{U}{k} = 2,6 \text{ bis } 3,2$$

¹⁾ Wegen der Benennungen vgl. Abb. 303.